



### Das Gehör

Gut hören zu können ist für die Entwicklung des Sprechens und des Denkens sehr wichtig. Und wenn jemand nicht hören kann, was andere sich erzählen, dann kann er sich schnell einsam fühlen. Wir sind heute an vielen Orten „dauerbeschallt“. Daher ist es gut, die Stille und das aufmerksame Lauschen mit Kindern regelmäßig zu „verkosten“. Im religionspäd. Bereich kann so der Weg zum „inneren Hören“ und beten gebahnt werden. Mehr Infos zum Hören: [www.youtube.com/watch?v=u4n6wDKVa1M](http://www.youtube.com/watch?v=u4n6wDKVa1M) oder [www.youtube.com/watch?v=kEMKAc6jilM](http://www.youtube.com/watch?v=kEMKAc6jilM)

### Eine biblische Geschichte: Mk 7, 31-37

In der Bibel ist „hören“ ein sehr häufiges Wort. „Auf Gott hören“ meint dort oft: mit Gott verbunden sein, beten. Der Autor Markus berichtet, dass Jesus einmal einen Mann trifft, der nicht hören und nicht sprechen kann. Deshalb ist der Mensch einsam. Jesus heilt ihn. Jetzt hört er wieder, wenn jemand mit ihm redet und er kann antworten. Er hört wieder, wie die Vögel singen und die Blätter rauschen. Er ist wieder mit Gott, den Menschen und der Natur verbunden.

### Ideen zur Umsetzung in der Kita

Am Anfang könnte eine kleine Phantasieübung mit Gespräch in der Gruppe stehen: „Stellt Euch vor, ihr steht auf einer Wiese (im Wald...). Erzählt mal, was ihr da hören könnt...“

In der Natur leben noch viele andere Tiere und Pflanzen, die wir nicht hören können. Erzählt mal, welche euch einfallen... (Spinnen, Schmetterlinge, Regenwürmer, Gras...)“

Dann kann sich ein „Lauschausflug“ ins Außengelände oder in die nähere Umgebung anschließen. Alle halten sich zuerst mal die Ohren zu. Dann werden sie wieder geöffnet. Wie war das? Jetzt kann von der Heilung des Taubstummen erzählt werden. „Wie gut, dass wir alles hören können. Lasst uns alle Naturgeräusche sammeln, die wir hören (vielleicht sogar aufzeichnen mit dem Handy, als Lauschübung für den nächsten Morgenkreis?).“

Wer in seiner Umgebung wenig Naturgeräusche findet, kann auf [www.hoerspielbox.de](http://www.hoerspielbox.de) auch einige selbst zusammenstellen (Vogel- und andere Tierstimmen, Blätterrauschen, Summen...)



Zurück in der Kita kann noch ein „Lauschmemory“ gebastelt werden. Klorollen werden bunt beklebt. Dann befüllt man je zwei mit denselben Naturmaterialien, die unterwegs gesammelt wurden (Steinchen, Ästchen, Zapfen, Nadeln, Beeren, Erde...) und klebt die Öffnungen mit Butterbrotpapier zu. Wer kann die passenden Paare erlauschen?

**Dieser Impuls kommt von:** Birgit Wenzl-Heil, pastorale Begleiterin für Kitas in Teilen des Saarpfalkreises, Referat Seelsorge in Kitas